



Phot. E. Schröder

Trost bei Lutter & Wegener:

E. Th. A. Hoffmann mit dem Schauspieler Devrient beim Wein.

Morgen aufhob, stellte einen Kampf des Herkules mit den Schlangen dar.

Tolstoi

Sehr lesenswert ist noch heute, was Lombroso, der dieses Opfer seiner Seelenforschung noch persönlich aufgesucht und sich recht gut mit ihm vertragen hat, von den Krankheitsformen dieses stärksten russischen Erzählers berichtet. Nach ihm muß Tolstoi mit unserm heutigen Fachausdruck durch und durch ein Schizophrene gewesen sein. Seltene Anfälle von einer fast kindlichen Heiterkeit, deren Gorki einige in seinen Erinnerungen an Tolstoi wiedergegeben hat, wechseln bei ihm mit weit häufigeren Ausbrüchen einer

tiefen Schwermut. Sein Gemüt glich ganz dem russischen Himmel, der auch mehr grau als blau aussieht. Am tiefsten wurde er gemartert durch die Unstimmigkeit, die zwischen seinen Lehren, die er aufgestellt hatte, und dem eigenen Leben, das er führte, bestand. Seine letzten dreißig Jahre waren ein fortwährender Kampf zwischen ihm und seiner Gattin, die er gleichwohl stark geliebt haben muß; ein Kampf um die Verwendung seiner Einnahmen aus seinen Werken wie aus seinen Gütern. Tolstoi wollte seinen kommunistischen Gedanken folgen und alles, was er verdiente, bis auf den notdürftigsten Unterhalt für sich und die Seinen rings an die Bauern verteilen. Seine bei allem